

Merkblatt zur UniCard Freiburg für Studierende an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Einsatzbereiche der UniCard:

- Verbindlicher Studierendenausweis
- Bargeldloses Zahlen an Kopierern und speziellen Druckern

Mensen und Cafeterien:

- Bargeldloses Zahlen

Universitätsbibliothek:

- Medien ausleihen
- Kleingebühren bargeldlos zahlen
- 24-Stunden-Bibliothek
- Garderoben-Schließfächer

Zutrittskontrolle:

- Zutritt zu Gebäuden und Räumen

Regio-Verkehrsverbund Freiburg:

- Stammkarte für das Semesterticket
- Gilt im aufgedruckten Semester ab 19.30 Uhr bis Betriebsschluss als Fahrschein
- Weitere Informationen unter <http://www.vag-freiburg.de>



UniCard – Fragen und Antworten (<http://www.unicard.uni-freiburg.de/FragenAntworten>)

Standorte der UniCard-Terminals zur Verlängerung der Gültigkeit der UniCard:

Service Center Studium in der Sedanstraße (1. OG, 2 Terminals), Café Europa im Kollegiengebäude II (EG), Flugplatzgelände Gebäude 101 (EG), Mensa Institutsviertel (EG), Mensa Rempartstraße (EG) und Rechenzentrum (UG).

Was sollte ich beim Aufladen der elektronischen UniCard-Geldbörse beachten?

Sie können die elektronische Geldbörse der UniCard entweder über Ihre EC-Karte, per AUTOLOAD-System des Studentenwerks Freiburg (SWFR) oder mittels Bargeld aufwerten. Der maximale Ladebetrag ist aus Sicherheitsgründen auf 75,- € beschränkt. Der minimale Ladebetrag über EC-Karte an den Aufwerten oder bei Bareinzahlung an den Service-Points in den Mensen beträgt 10,- €. Das Aufladen der elektronischen Geldbörse erfolgt für die Nutzer kostenlos. Die Zahlungen in den Mensen und Cafeterien erfolgen grundsätzlich anonym. Nur im Einzelfall könnte das Studentenwerk Freiburg als Betreiber die Zahlung einer bestimmten Person zuordnen – nämlich dann, wenn es über Ihre Bankverbindung aus anderen Gründen verfügt (z.B. BAföG, Wohnheimverwaltung). Eine solche Zuordnung durch das SWFR wird nicht erfolgen. Sie können diese hypothetische Zuordnung ausschließen, wenn Sie Ihre Geldbörse immer nur mit Bargeld aufwerten.

Standorte der Aufwerter: Eingangsbereich der Mensen und in den großen Cafeterien. Zusätzlich kann die Geldbörse an den Kassen in den Mensen und Cafeterien aufgeladen werden.

Bargeldaufwertung: Service Points im Eingangsbereich der Mensen.

Autoload-System des SWFR: Information und Registrierung an den Service Points im Eingangsbereich der Mensen oder unter: <http://www.swfr.de/de/essen-trinken/chipkarte/autoload/>

Weitere Informationen zur Geldbörsenfunktion der UniCard finden Sie auf den Webseiten des Studentenwerks: <http://www.swfr.de/>

Was tun bei Störungen oder einem Verlust der UniCard Freiburg?

Verlust der Karte: In Ihrem eigenen Interesse sollte ein Verlust der UniCard sofort bei der UniCard-Hotline (☎ 0761 / 203-8893, ✉ unicard@uni-freiburg.de) unter Angabe der PUK-Nummer (siehe UniCard-Anschreiben) angezeigt werden. Die Sperrung der Karte wird daraufhin umgehend veranlasst. Gegen einen Kostenbeitrag von derzeit 10,- € erhalten Sie eine Ersatzkarte. Bitte beachten Sie, dass der Betrag der elektronischen Geldbörse wie Bargeld zu behandeln ist. Das bedeutet, dass der auf die Karte geladene Betrag nach einem Kartenverlust unter Umständen durch Unbefugte ausgegeben werden kann. Eine Erstattung des Guthabens erfolgt **nicht**.

Störung oder Defekt: Bei einem Defekt der Karte oder Störungen bei den UniCard-Terminals wenden Sie sich bitte an die UniCard-Sprechstunde, bei Störungen der Ladegeräte wenden Sie sich bitte an das Studentenwerk. Ein sorgsamer Umgang mit der Karte versteht sich von selbst.

Alternativen zur UniCard

Für die Serviceleistungen in Mensen und Cafeterien kann auch mit einer MensaCard (gegen Pfand von 7,- €) bezahlt werden. Die MensaCard ist an den Kassen der Service Points in den Mensen sowie in den Cafeterien des SWFR erhältlich. Siehe auch: <http://www.swfr.de/de/essen-trinken/chipkarte/mensacard/>

In der Universitätsbibliothek gilt weiterhin auch der papierene UB-Ausweis.

Fragen und Antworten zum Datenschutz

Chipkartenverfahren bringen viele Vorteile mit sich. Sie führen insbesondere zu einer Verbesserung des Service in vielen Bereichen rund ums Studium und helfen, Verwaltungsvorgänge zu vereinfachen. Allerdings müssen beim Einsatz einer Chipkarte Datenschutzbelange in einem besonders hohen Maße berücksichtigt werden. Oberster Grundsatz ist deshalb ein sparsamer Umgang mit personenbezogenen Daten: Auf der Chipkarte darf nur das für die jeweiligen Funktionen notwendige Minimum an Daten gespeichert werden; der „gläserne“ Studierende muss ausgeschlossen werden, indem durch organisatorische und technische Maßnahmen sichergestellt ist, dass die Daten der verschiedenen Einsatzbereiche nicht verknüpft werden können. Wichtige Rahmenbedingungen hierfür nennt u.a. das Landesdatenschutzgesetz (LDSG).

Aus diesem Grund wurde die UniCard Freiburg so konzipiert, dass sie in erster Linie als komfortable und sichere Schnittstelle zu den speziell abgesicherten Hintergrundsystemen der Universitätsverwaltung dient und nicht als Datenträger für besonders schützenswerte Informationen. Insbesondere wurde aus Datenschutzgründen auf eine Abspeicherung von Studienverlaufsdaten auf der UniCard verzichtet; solche Informationen werden – wie seit Jahren erfolgreich praktiziert – weiterhin nur in speziell abgesicherten Verwaltungssystemen gespeichert.

Bei speziellen Fragen können Sie sich an die UniCard-Sprechstunde wenden. Nach § 5 LDSG haben Sie Anspruch auf Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten, auf Berichtigung, Löschung und Sperrung dieser Daten nach Maßgabe von §§ 22 bis 24 LDSG, auf Auskunft aus dem Verzeichnisse (§ 11 LDSG) und auf das Vorbringen von Einwendungen eines schutzwürdigen, in der persönlichen Situation begründeten Interesses gegen die Verarbeitung der zu Ihrer Person gespeicherten Daten (§ 4 Abs. 6 LDSG). Vorstehende Ansprüche werden durch Antrag geltend gemacht. Weiterhin haben Sie das Recht, den Landesdatenschutzbeauftragten anzurufen (§ 27 LDSG) und ggfs. Schadenersatz nach § 25 LDSG zu verlangen.

Welche Daten sind auf der Karte gespeichert?

Die UniCard Freiburg basiert auf der Mifare-Technologie, ein weit verbreiteter Standard bei kontaktlosen Speicherkarten. Der berührungslose Chip ist in den Kartenkörper eingelassen.

Bei Karten, die vor August 2009 ausgegeben wurden, handelt es sich um TwinCards, d.h. auf der UniCard befindet sich zusätzlich ein auf der Kartenoberfläche aufgebrachter messingfarbener, kontaktbehafteter Chip (Speicherchip oder Kryptoprozessorchip). Zwischen den Speicherbereichen der beiden Chips besteht keine elektronische Verbindung.

- a. *Daten, die optisch auf die Karte aufgedruckt sind:*
Passbild, Anrede, Vorname, Nachname, Matrikelnummer, UB-Kontonummer;
auf dem wiederbeschreibbaren Bereich: „Studierendenausweis“ und das Gültigkeitsende, gegebenenfalls mit dem Zusatz „+V“, wenn der/die Studierende in ihrem/seinem Vorsemester eingeschrieben und zum Erwerb des Semestertickets berechtigt war.
- b. *Daten des kontaktlosen Mifarechips:*
Seriennummer, Mifarenummer, Matrikelnummer, Kartenfolgenummer, Hochschulnummer, Gültigkeit, UB-Kontonummer, Gelddörsewert, Status (Studierende/Beschäftigte/Gäste), ausgebende Institution, Kopierkontonummer, Kopienabrechnungsverfahren.
- c. *Daten des kontaktbehafteten Chips (UniCards, die vor August 2009 ausgegeben wurden):*
Karten mit Speicherchip: Auf den I²C-Speicherchip wird lediglich die Seriennummer des Mifarechips kopiert.

Informationen zu den auf der UniCard gespeicherten Daten erhalten Sie mit dem UniCard-Begleitschreiben oder direkt bei der UniCard-Sprechstunde. Der Kontostand der elektronischen Gelddörse kann an den Aufwertern des SWFR und an den Kassen der Mensen oder Cafeterien angezeigt werden.

Wer hat Zugriff auf die Daten der UniCard?

Der berührungslose Mifarechip besteht aus 16 verschiedenen Sektoren, die voneinander abgeschottet sind. Der Zugriff auf einen Sektor ist nur über einen geheimen „Schlüssel“ möglich. Für bestimmte Anwendungen – wie beispielsweise die elektronische Gelddörse oder die Anbindung ans Bibliothekssystem – sind verschiedene Sektoren reserviert. Das Datenmodell gewährleistet, dass in jedem Sektor nur diejenigen Informationen gespeichert sind, die tatsächlich für die jeweilige Anwendung benötigt werden. Der Zugriff der einzelnen Applikationen ist genau auf die für sie jeweils relevanten Sektoren beschränkt. Natürlich wird auch in Zukunft ein unerlaubter Datenaustausch zwischen den verschiedenen Hintergrundsystemen unterbleiben.

Wie wird die Kommunikationssicherheit zwischen UniCard-Terminal und den Hintergrundsystemen der Verwaltung gewährleistet?

Die UniCard-Terminals in den Universitätsgebäuden und die anderen Hardware-Komponenten des Chipkartensystems der Universität befinden sich in einem speziell abgeschotteten Bereich (VLAN) des Freiburger Universitätsnetzes. Die Anbindung an die Hintergrundsysteme der Universitätsverwaltung erfolgt verschlüsselt. Für die Kommunikation mit den Hintergrundsystemen, die i.d.R. über Java-/HTML-Technologie erfolgt, wird zudem ein sogenannter Middleware-Server eingesetzt, der nur definierte Anfragen an die Studierendendatenbank weiterleitet.

Die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg wünscht Ihnen viel Freude an Ihrer UniCard!